

Abschied von Pfarrer Richard Weyringer

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Gasteinertal!

Die Zeit zum Abschied nehmen rückt immer näher und wie viele von Euch schon wissen, werde ich in mein ursprüngliches Tätigkeitsfeld bei der Militärdiözese zurückkehren.

Dieser Schritt ist gar nicht so leicht, wenn man an das denkt, was in den letzten vier Jahren alles geschehen ist:



Eine sehr große Herausforderung war der Aufbau des Pfarrverbandes Gasteinertal mit all seinen Höhen und Tiefen. Das Koordinieren der Pfarrgemeinden, ein System zu finden, das vier Gemeinden unter ein Dach bringt, war nicht einfach. Zum Glück hatte ich an meiner Seite hervorragende Pfarrkirchenräte, PfarrgemeinderätInnen, unsere zwei pensionierten Priester Josef und Otmar, vier Kooperatoren Christoph, Ralf, Stano und Ananda, meine Sekretärinnen Christl, Renate, Hilde und Margot, die Mesner, unseren beliebten Pastoralassistenten Florian und die gute Seele des Pfarrhofes, Heidi. Nicht zu vergessen auch die Unterstützung der Bürgermeister und die vielen helfenden Hände aus den Pfarrgemeinden. Ohne Euch wäre diese Aufgabe nicht zu schaffen gewesen.

Nach vier Jahren steht der Pfarrverband zwar noch auf wackligen Füßen, aber er steht. Und so kann Euer neuer Pfarrer ab 1. September, Pfr. Rainer Hangler, mit diesem Team sicher weiter daran bauen und Ecken und Kanten schleifen. Zu dieser neuen Aufgabe wünsche ich ihm von Herzen Gottes Segen.

Was den Abschied wirklich schwer macht, waren die vielen seelsorglichen Tätigkeiten, die mich mit den Menschen hier verbinden. Ich durfte viele Tauf, Hochzeiten mitfeiern und bei Begräbnissen Eure Trauer teilen. Das gemeinsame gottesdienstliche Feiern lag mir sehr am Herzen, besonders die Anbetungsstunden und die Beichten, wo ich gemerkt habe, wie gut ihr diesen Weg angenommen habt – mit Christus und seiner Kirche zu gehen.

Bei vielen Besuchen bei kranken und alten Menschen habe ich gespürt, wie wertvoll und wichtig es ist, dass es Menschen gibt, die Zeit schenken. Das hat dazu geführt, dass wir ein Besuchsteam aufbauen konnten – das Besuchsteam „Zeit schenken“. Diesem Team wünsche ich, dass wie weiter mit so viel Energie und Gottes Segen Menschen begleiten, stärken und stützen können.

Aber ich bin auch an Grenzen gestoßen. Ich möchte mich jetzt auch noch besonders bei den Menschen entschuldigen, die ich bewusst oder unbewusst verletzt habe. Es tut mir von Herzen leid!

Auch im privaten Bereich durfte ich viele Freunde gewinnen und Beziehungen aufbauen. Ob beim gemütlichen Kartenspiel, mit meinen Sportfreunden oder meiner Pfarrpass – gemeinsam haben wir unvergessliche Momente miteinander erleben dürfen.

Hier alle namentlich zu nennen wäre unmöglich, aber einem möchte ich besonders danken, der vom ersten Augenblick an den Weg mitgegangen ist, in freudigen Augenblicken, aber auch in den schwierigen Zeiten – Franz Rudigier, der mir als treuer Freund in allen Lagen zur Seite stand, auch wenn er es mit mir oft nicht leicht hatte.



Liebe Pfarrgemeinden! Danke nochmals für die herzliche Aufnahme, für Euer Mitgehen und Mittragen und ich wünsche Euch und meinem Nachfolger, dass Ihr in der Kraft des Hl. Geistes den Weg in der Nachfolge Christi weitergeht!

Gott segne Euch, Euer

Richard Weyringer

Grußworte von Pfarrer Rainer Hangler



Liebe Pfarrgemeinden des Gasteinertales!

Sehr herzlich möchte ich Sie als Ihr neuer Seelsorger und Pfarrer grüßen. Nach vier höchst engagierten und fruchtbaren Jahren bei Ihnen ist Pf. Richard Weyringer eine neue Aufgabe seitens der Erzdiözese zugeflossen. Für seinen treuen Dienst sei ihm von dieser Stelle aus ganz besonders gedankt!

Mit dem Konsistorialbeschluss vom 30. Mai 2017 darf nun ich es sein, der mit Ihnen den Weg des Lebens und des Glaubens mitgehen wird.

Ich wurde 1968 in Salzburg geboren, absolvierte die theologischen Studien an den Universitäten von Salzburg und Innsbruck, wurde 1996 zum Priester geweiht und war nach den Kooperatorenstellen in Saalfelden, Hochfilzen und Fieberbrunn von 2000 an bis diesen Sommer in Schwoich und Bad Häring als Pfarrer tätig.

Mit diesem beginnenden Herbst werde ich nun bei Ihnen sein, um von der einen Mitte Jesus Christus aus in der Feier der hl. Liturgie die verschiedensten Stationen des menschlichen Lebens mit seinen Höhen und Tiefen zu begleiten, dem Wort Gottes als der Richtschnur der christlichen Existenz mit Ihnen nachzuspüren und den Alltag damit entsprechend zu teilen. Die Aufgaben, die sich ankündigen und stellen werden, sind sehr groß und herausfordernd, ich kann als einfacher Mitarbeiter im Weinberg des Herrn nur mit Respekt und Demut an sie herangehen und möchte gleichzeitig um Ihr Gebet und Ihre geschätzte Mithilfe bitten. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Koordinator Ananda und Pastoralassistent Florian, ich bin froh um die unverzichtbaren Dienste der Sekretärinnen in den Pfarren, ich bitte die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte um ihr Mitdenken, Mithelfen und Verwirklichen dessen, was dem Wohl der Menschen im Gasteinertal dient. Als große, vielfältige Gemeinschaft, die sich seit der Taufe im Licht Gottes weiß, wollen wir eine Weggemeinschaft des Glaubens bilden, die zwar die Begrenzungen kennt und wahrscheinlich auch immer wieder erfahren wird, aber trotzdem frohen Mutes und tief vertrauend unterwegs sein kann.

**In der Vorfreude auf die persönliche Begegnung und die gemeinsame Zeit
grüßt und segnet Sie Ihr**

Pf. Rainer Hangler

Pf. Rainer Hangler